

Palästinensische Sicherheitskräfte in Zivil fördern den Widerstand im Volk

Daoud Kuttab, al-monitor.com, 06.07.21

Die Methode, mit der die Proteste gegen die Ermordung des Kritikers der palästinensischen Führerschaft, Nizar Banat, mit Gewalt durch Sicherheitskräfte in Zivil, niedergeschlagen wurden, hat eine tiefe Kluft in der palästinensischen Gesellschaft sichtbar gemacht.

Der Facebook-Eintrag vom 28. Juni des palästinensischen Teenagers Ahed Tamini, die dem israelischen Soldaten eine Ohrfeige verpasst hatte, ist sehr stark: „Die Familie Tamini duldet keine Ungerechtigkeit. Meine Mutter Nariman Tamini informierte meinem Bruder, der an Versuchen, an einer Straßendemonstration von Bürgern teilzunehmen, nicht mehr nach Hause zu kommen. Er kann sich entweder zurückziehen (von seiner Stellung als Sicherheitskraft) oder sich entschuldigen. Anderenfalls wird meine Mutter ankündigen, dass sie die Hände der Familie reinwaschen würde von jeder Beziehung zu ihm.“

„Anstiftung, Einschüchterung & Beschimpfungen – palästinensische Journalistinnen erleiden mentale & und körperliche Angriffe aus den Händen der Sicherheitskräfte, die sie schützen sollten. Traurig. Schändlich. #Hände weg.“

Hanan Ashrawi auf Twitter

Soziale Medien zeigen viele dieser Konfrontationen zwischen patriotischen palästinensischen Eltern, die ihre Söhne rügen, die für den palästinensischen Sicherheitsdienst arbeiten und die dabei gefilmt werden, wie sie palästinensische Mitdemonstranten mit Gewalt niederwerfen.

Was die Protest-Szenen noch quälender machte, lag darin, dass die Angreifer Zivilkleidung trugen und versuchten, die reguläre uniformierte Polizei zu unterstützen, die Schilder trugen und zu gewissen Zeiten Schutz-ausrüstung, um die Demonstrant:innen zu kontrollieren.

Die Angreifer waren nicht nur gewalttätig, sie scheinen vor allem auch auf Demonstrantinnen, Journalisten und alle Personen mit einer Kamera oder einem Handy in der Hand fokussiert zu sein. In vielen Fällen werden Handys von den Sicherheitskräften in Zivil weggenommen. Später ist bekannt geworden, dass einiges von dem persönlichen Inhalt der Telefone von weiblichen Protestierern der Presse zugeleitet wurde, sagte Hanan Ashrawi.

Rita Ammar, eine Studentin an der Birzeit-Universität schrieb über das, was ihr widerfahren war, einen detaillierten Bericht auf ihrer Facebook-Seite. „Ich erinnere mich genau an den, der mich mit Füßen trat, als ich auf dem Boden lag. Ich werde sein Foto bekommen und seinen Namen herausfinden, und ich werde ihm sagen, er soll sich mein Gesicht gut anschauen, denn unser Blut ist

nicht billig, und ebenso wenig unser Körper und unsere Gesundheit.“ Ammar fuhr fort, dass sie viele Fatah-Unterstützer an der Universität kennt, und diese aufgefordert hat, wegen dieser Aktionen aus der Bewegung auszutreten.

Ashrawi, ein früheres Mitglied des Exekutivkomitees der PLO, trat vor kurzem zurück, um der Jugend die Chance zu geben, Führungsrollen zu übernehmen; sie nahm am 30. Juni an einer Pressekonferenz mit einer Anzahl palästinensischer Journalistinnen teil, die verurteilten, was zurzeit los ist. Ashrawi schrieb auf ihr Twitter-Konto: „Anstiftung, Einschüchterung & Beschimpfungen – weibliche palästinensische Journalisten erleiden mentale & körperliche Angriffe aus den Händen der Sicherheitskräfte, die sie schützen sollten. Traurig. Schändlich. #Hände weg.“

Eine detaillierte Liste der Angreifer, die ihren Namen und ihren Arbeitsplatz bekanntgaben (alle arbeiten in den Sicherheitskräften), machte die Runde in verschiedenen sozialen Medien, größtenteils durch Palästinenser, die im Ausland leben, aber durch lokale Palästinenser unterrichtet sind. Fadi Elsalameen, ein palästinensischer Korruptionsbekämpfer, der durch die Sicherheitskräfte von Abbas bedroht worden war und Hebron in Richtung Vereinigte Staaten verlassen hatte, hat die Angreifer in den sozialen Medien angegeben. Er gab Fotos der Angreifer weiter, woraus ihr Name, ihr Berufstitel, ihre Nummer in der Lohnliste und ihr Arbeitsplatz hervorgingen. Das Foto eines der Angreifer befindet sich in der Liste der Lohnempfänger der *Presidential Guard* (= Wachmannschaft des Präsidenten).

Nabil Amr, ein früherer höherer Beamter der *Fatah*, der immer noch Abbas unterstützt, war nicht in der Lage, seinen Ärger über die Geschehnisse zu verbergen; er sagte, die Palästinenser seien wegen der Okkupation gar nicht in der Lage, sich irgendwelche Freiheiten zu nehmen, außer der Meinungsfreiheit. Dass ihnen auch das von der palästinensischen Führung weggenommen werde, sei nicht zu akzeptieren, sagte er sehr scharf in einer Video-Botschaft auf seiner Facebook-Seite.

Der interne Streit war nicht auf Personen beschränkt, sondern er schloss auch Parteien und Institutionen ein. Die *Palestinian People's Party* [Palästinensische Volkspartei] entschloss sich, ihren Minister aus der Regierung Mohammad Shtayyehs abzuziehen. Die internen Probleme kosteten auch eine Anzahl von altgedienten Beamten ihre Stellen. Der Leiter der *National Library* (Nationalbibliothek) war unter denen, die aufgrund seiner Beiträge in seinen sozialen Medien seinen Arbeitsplatz verloren hat; diese waren allerdings im Lichte der Schwere der Situation eher mild ausgefallen. Präsident Mahmoud Abbas feuerte den Leiter der Nationalbibliothek Ehab Bssaiso ohne irgendeinen entsprechenden Prozess.

Die internationalen Aktionen der palästinensischen Sicherheitskräfte – sowohl in Uniform wie auch in Zivil – waren heftig. Die UNO Menschenrechts-Kommissarin Michelle Bachelet sagte, dass die palästinensische Regierung verpflichtet ist, die „Meinungsfreiheit, und der friedlichen Versammlung sicher zu stellen“ und dass die palästinensischen Sicherheitskräfte handeln müssen, „um Sicherheit und Schutz für die Ausübung der Menschenrechte, friedliche Versammlungen eingeschlossen, zu gewährleisten. Sie fuhr fort: „Jede unnötige und übertriebene Anwendung von Gewalt muss sofort, transparent und unabhängig untersucht werden“.

Die palästinensische Menschenrechtsorganisation *Al-Haq* verurteilte die Angriffe, die von Sicherheitskräften der PA gegen die Teilnehmer einer friedlichen Versammlung durchgeführt wurden. Sie verurteilt auch die Mitglieder der Sicherheitskräfte in Zivilkleidung, eine Demo zur Unterstützung der Exekutivbehörde im Stadtzentrum von Ramallah durchzuführen. *Al-Haq* hält fest, dass dieses ein Beispiel ist für „die Diskriminierung zwischen Bürgern bezüglich des Genusses ihrer konstitutionellen Rechte, welche das palästinensische Grundgesetz als konstitutionelles Verbrechen bezeichnen - nicht als einen Zustand der Eingrenzung und eine schwerwiegende Verletzung der Verpflichtungen des Staates Palästina, die sich aus dem Beitritt zu den Konventionen der internationalen Menschenrechte ergeben.

Während palästinensische und internationale Menschenrechtsorganisationen untersuchten, und verurteilten, was passiert ist und offizielle Anträge gestellt haben für eine Untersuchung der Verletzung der palästinensischen Rechte der Ausdrucksfreiheit, scheint es, dass das gefährlichste Ergebnis des Geschehenen der Streit innerhalb der Familien und der Gemeinschaft ist, der das Gefüge der palästinensischen Gesellschaft an sich in Gefahr bringt.

Übersetzung: Gerhilde Merz für Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://www.al-monitor.com/originals/2021/07/palestinian-plainclothes-security-agents-further-popular-dissent>